

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 24. —

Sonnabend, den 22 März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 23. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Dr. Güte.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weichmann Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Anger.

St. Barbara. Vorm. Hr. Cand. Bertling. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mronaowius, Poln. Prediat.

Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Tucker, Anfang um 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Re-

gierung zu Danzig gegen den Peter David Tölke aus Junckeracker gebürtig, einen Sohn des Peter David Tölke, welcher im Jahr 1821 den 14. Mai als Matrose von dem Schiffe Lord Wellington entwichen und seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Peter David Tölke wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 25. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Peter David Tölke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt Glaubitz und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur anderweitigen Verpachtung des Kämmerei-Weidelandes auf Letzkauerweide ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 26. März, Vormittags um 11 Uhr,

auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 14. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der auf Mattenbuden noch vacant stehenden Speise-Buden No. 4. 5. und 6. steht ein Licitations-Termin auf

den 24sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, daher Miethliebhaber eingeladen werden, in diesem Termin sich einzufinden.

Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die in dem zur Verpachtung des am Bleihofe belegenen Kämmerei-Zimmerhofes am 12ten d. M. angestandenen Bietungs-Termin gemachten Offerten nicht annehmbar befunden worden, so ist zur nochmaligen Ausbietung dieses Zimmerhofes mit dem auf demselben befindlichen Wohnhause, und allen sonstigen zu diesem Etablissement gehörigen Att- und Pertinentien auf einen Zeitraum von drei oder sechs Jahren von Ostern d. J. rechter Zeit ab zur Benutzung als Holzfeld oder zur Grasnutzung und Viehwirthschaft ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 2[illegible]sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige unter Nachweisung der er-

forderlichen Sicherheit, und mit dem Hinzufügen eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen jederzeit auf unserer Registratur eingesehen werden können, auch das Etablissement selbst zur Besichtigung offen steht.

Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Zacharias Heinrichs zugehörige im Danziger Werder in dem Dorfe Wotzlaff sub Servis-No. 29. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2½ Hufen Land nebst Zubehör besteht, soll auf den Antrag des Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4468 Rthl. 11 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien der 3035 Rthl. 55 Gr. 10¼ Pf. und 1500 Rthl. nicht gekündiget worden. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere le-

gale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Samuel Olszewski hieselbst zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 363. und in der Gerbergasse sub Servis-No. 362. und No. 25. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern und einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Benjamin Kirtelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 6458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 23. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem

letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und 1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hierselbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 1801 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill, welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse fol. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 42 Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 17 Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den 15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwan-

zig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses aus 2 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 1793 nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 16 Rthl. zurückgelassen, und deren gleichfalls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. 16$\frac{1}{2}$ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otto, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwesend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag. 122. A. eingetragen steht, 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kißbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die lezte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1800 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

25) der Koch Christian Gottfried Schröder geboren im Juli 1766, seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln

am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1805 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Rauer zu Königsberg in Ostpreussen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Ramkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, $7\frac{1}{2}$ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Mit Bezug auf die unterm 30. Juli v. J. geschehenen Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wir zur Licitation des den Anna Constantia Angermüllerschen Erben gehörigen Grundstücks in der Drehergasse höhewärts pag. 128. B. des Erbbuchs, für welches in dem angestandenen Licitations-Termine die Summe von 850 Rthl. geboten worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 8. April a. c

vor dem Auktionator Lengnich an der Börse angesetzt haben, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 21. Mai v. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des der Eleonora verw. Aestimateur Grawen gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse No. 9. des Hypothekenbuchs und sub No. 689. der Servisanlage ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 22. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Eröffnung vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vormünder des minorennen Johann Jacob Bartsch soll das zum Nachlasse seines Vaters, des Hofbesitzers Johann Jacob Bartsch gehörige Grundstück zu Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuchs in 2 Hufen 22 Morgen 249. □R. Land, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, bestehend, und nach Bewandniß der Umstände mit dem nöthigen Inventario öffentlich an den Meistbietenden, der die nöthige Caution zu stellen vermögend ist, auf drei Jahre verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin an Ort und Stelle in dem Bartschschen Hofe zu Gottswalde vor dem Herrn Secretair Lemon auf

den 4. April a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, und es werden Pachtlustige zu demselben hiedurch vorgeladen.

In dem anberaumten Termin soll zugleich das vorhandene Mobiliar, Kleidungsstücke, Betten, Linnen, Uhren, so wie sämmtliche überflüssige todten und lebenden Inventarienstücke an den Meistbietenden gegen baare Erlegung des Kauf-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

geldes durch den Auctionator Holzmann öffentlich verkauft werden, und es werden auch hiezu die Kauflustigen vorgeladen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. Mai 1822 werden die städtschen und vorstädtschen Grundeigenthümer hiemit nochmals benachrichtiget: daß die Grundsteuer für sämmtliche Speicher und Speicherplätze, Holzhöfe und Gärten auf der Speicher-Insel in folgender Art eingefordert wird, als:

1) von den Speichern für jede Last-Raum . . 1 gGr. oder 1 Sgr. 3 Pf. jährlich, und für jeden wüsten Speicherplatz . . ½ — — — 9 —

2) die Grundsteuer von den Holzhöfen nach der Grösse, wenn solche

1 bis 15 □R. enthalten	4 gGr.	oder 5 Sgr.	jährl.
16 — 30 — —	8 —	— 10 —	—
31 — 45 — —	12 —	— 15 —	—
46 — 60 — —	16 —	— 20 —	—

und sofort mit 4 gGr. oder 5 Sgr. steigend für jede 15 □R.

3) Von Höfen und Gärten auf der Speicher-Insel nach der Grösse bis

12 □R. enthaltend	1 Rthl.	jährlich.
von 13 bis 24 □R.	2 —	—
— 25 — 36 —	3 —	—
— 37 — 48 —	4 —	—

und sofort mit 1 Rthl. steigend für jede 12 □R.

Die Zahlung wird vom 1. April v. J. wie die Grundsteuer für andere Grundstücke nebst den andern Real-Abgaben auf eine Quittung gefordert, und wird über jedes einzelne Quartal eine separate Quittung ertheilt.

Danzig, den 13. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß bis zur Wiederbesetzung der vacanten Weinmäklerstelle, auf Vorschlag der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft, und mit Genehmigung der Königl. Regierung so wie der Stadtverordneten-Versammlung, den vereidigten Gewürz-Mäklern ausschliessend verstattet und übertragen worden, die Verkäufer von Wein, Brandwein, Essig und fremde Biere sowohl im Privatverkehr als durch Auction zu schliessen, und mithin Niemand anders sich damit befassen, oder solches als ein freies Gewerbe ansehen darf, ohne sich der gesetzlichen Ahndung als Contravenient blos zu stellen.

Danzig, den 6. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Seefischerei des Dorfes Krakau soll von Lichtmeß 1823 ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

allhier auf dem Rathhause an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 17. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn Valentin Potrykus ist der Kaufmann Herr Johann Gottlieb Laubner zum Vorsteher des dritten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 11. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Berechtigung zur Ueberfahrt beim Baum am Alten Schloß, von Ostern d. J. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. In dieser Absicht wird ein Licitations-Termin auf

den 5. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert in diesem Termin sich einzustellen, und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der von den Erben des Herrn Carl Theodor Berendt bis jetzt in Miethe gehabte am Aschhofe belegene Aufwaschplatz, ingleichen der dabei liegende umzäunte Holzhof und Verschlag, in Verbindung mit dem bis jetzt zum Aschhofe gehörig gewesenen Holzschoppen, der Albrecht-Schoppen genanut, von Ostern d. J. ab, auf 3 oder 6 nach einander folgende Jahre vermiethet werden. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf

den 3. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, sich in bemeldetem Termin einzustellen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren. Danzig, den 20. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung des fichtenen Bauholzes zu den städtischen Flick- und Reparatur-Bauten soll von primo April d. J. abermals auf Ein Jahr an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitations-Termin auf

den 26sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause anberaumt, und ersuchen diejenigen Herren Holzhändler, die Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den städtischen Bauten erforderlichen Nägel vom 1sten k. M. ab, soll wiederum auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden, und ist hiezu Terminus Licitationis auf

den 24sten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt. Sowohl die Herren Nagelschmiede als sonstige Lieferungslustige werden demnach aufgefordert, in diesem Termine ihre Mindestforderungen

abzugeben und von den nähern Bedingungen vor dem Termine in unserer Registratur Kenntniß zu nehmen.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung der zu den städtischen Bauten erforderlichen Gallerbohlen soll von primo April d. J. wiederum auf Ein Jahr an den Mindestfordernden überlassen werden und haben wir zu diesem Behufe Terminus Licitationis

auf den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause angesetzt. Die Herren Holzhändler, die Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, werden ersucht in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben.

Danzig, den 15. März 1823.

Die Bau-Deputation.

Das dem Johann Gottfried Schwarz zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 851. und No. 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einer $17\frac{1}{2}$ Fuß breiten und 54 Fuß langen Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 6. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Acquirent sich zum Wiederaufbau des Grundstücks verpflichten muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Waagekapitains Daniel Samuel Harms gehörige zu Ernstthal No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Zichorienfabrike, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallungen, einem Hofplatze und einem Garten bestehet, zu welchem mit Einschluß der Hof- und Baustelle 3 Morgen erbpächtliches Land im Ohraischen Bezirke und $1\frac{1}{2}$ Morgen erbpächtliches Land auf Matzkauschem Grunde gehören, und wozu das Nutzungsrecht von $1\frac{1}{2}$ Morgen Land von dem Grundstücke in Ohra No. 36. bis zum Jahre 1838 kommt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 6249 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 21. Juli und

den 25. September a. c.
Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke für die Johann Labessche Concursmasse ingrossirte Capital von 1150 Rthl. sofort baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Jacob Selkeschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 12 Morgen 133 □R. 77 □Fuß brauchbar und 1 Morgen 44 □R. 17 Fuß unbrauchbar Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3842 Rthl. 29 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu nach dem anderweitig erfolgten Antrage der Interessenten ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Schönbaum angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. und 4 hypothekarische Capitalien von resp. 574 Rthl. 1670 Rthl., 430 Rthl. und 278 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. eingetragen stehen, von welchen das erste nebst seit dem 1. April 1821 à 6 pro Cent rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe Elstorpff gehörige Gartenhaus zu Langefuhr soll durch Privat-Licitation in dem auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort nnd Stelle bestimmten Termin Behufs der Auseinandersetzung der Erben verkauft werden. Der Kauf-Vertrag wird mit dem Meistbietenden gleich nach abgehaltener Licitation errichtet werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohn-

hause, Seitengebäude, Wagenremise, Stall und Garten, und ist nur mit einem jährlichen Canon von 24 Rthl. beschwert. Ein Drittel des Kaufpreises kann dem Käufer zu 6 pro Cent Zinsen belassen werden. Die Besitz-Dokumente sind bei mir niedergelegt und können von den Kauflustigen vor dem Termin eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1823.

Der Justiz-Commissarius Zacharias, im Auftrage der Gebrüder Elstorpff.

Die vorhandene unbedeutende Nachlaßmasse des hieselbst verstorbenen Hauptmanns Friedrich Wilhelm v. Brockdorf, soll unter die bekannten Gläubiger, welche sich in dem am 26. August v. J. angestandenen Liquidations-Termin gemeldet haben, vertheilet werden.

Dieses wird den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht. Danzig, den 27. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf das in Kerbswalde unter der Hypotheken-Bezeichnung C. XXI. 24. belegene Grundstück sind für die Kinder des verstorbenen Martin Reimer auf Grund des von dem damaligen Besitzer Michael Bock im Mai 1777 ausgestellten und am 7. November 1786 gerichtlich anerkannten Schuldscheins unterm 21. März 1788 drei und dreißig Thaler 30 Gr., 33 Rthl. 30 Gr., zur Eintragung notirt worden, welche angeblich bezahlt sind, worüber aber keine Quittung vorhanden, auf den Antrag der jetzigen Besitzerin Wittwe Wolff und des vorigen Besitzers Michael Feider, werden daher, die den Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kinder des verstorbenen Martin Reimer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, im Termine

den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Gronemann entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Commissionsrath Hacker, [illegible]emann, Senger und Lawerny namhaft machen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Wenn wider den flüchtig gewordenen Kaufmann Wilhelm Thurau, Associé der ehemaligen hiesigen Handlung Thurau & Meyer die Einleitung einer Criminal-Untersuchung wegen betrüglichen Banquerotts von uns verfügt worden, und der rc. Thurau bis jetzt noch nicht hat dingfest gemacht werden können, so wird derselbe hiedurch öffentlich zum Termin

den 10. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Inquirenten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gronemann an hiesiger Gerichtsstätte zur Verantwortung über sein Vergehen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß wenn er im Termin nicht erscheint, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam gegen ihn verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente verlustig gehen, demnächst nach Aus-

mittelung des angeschuldigten Vergehens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Mühlenbesitzer Martin Friedrich Spiegelbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LIX. No. 10. in der Dorfschaft Bartkam gelegene auf 6315 Rthl. 14 sGr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 26. September 1823, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Wohnort des Realgläubigers, Müller Ernst Jacob Spiegelberg und der Caroline Henriette Reimann unbekannt, so werden dieselben oder deren Erben hiemit öffentlich vorgeladen mit der Anweisung den letzten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte wahrzunehmen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen ohne vorgängige Production der Schuld-Dokumente verfügt werden wird.

Elbing, den 31. December 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Gottlieb Lenskischen Eheleuten gehörige sub Litt B. L. IX. 5. zu Bartkam belegene auf 3743 Rthl. 36 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. Mai,
den 26. Juli und
den 26. September a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu verneh-

men, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Gottlieb Pelikan Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Samuel Heyn zugehörige in dem Dorfe Klettendorf sub No. 3. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 15 Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Schielkeschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 3583 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Hafkeschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Stalle sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Lastawitzschen Erben, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 7. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Schneider Salomon Sußmannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, einem Stalle, Baum- und Geköchsgärten und in ¼ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Kaufmann Hildebrandtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 566 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Bietungs-Termin auf den 14. April 1823,
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das der Wittwe Maria Knopke zugehörige in dem Dorfe Hoppenbruch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem Wohnhause, Stall, Scheune, Garten und einem Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

auf den 14. April 1823,
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber das dem Einsaassen Johann Möller zugehörige zu Groß-Brunau sub No. 44. B belegene auf 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Krug-, Bäckerei- und Schmiede-Gerechtigkeit, nebst 8 Morgen Land und übrigen Zubehör ist eine nothwendige gerichtliche Subhastation eingeleitet, und sind vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gieseke die Bietungs-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1823,

von welchen der letztere peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, sofort der Zuschlag erfolgen, und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll.

Die Verkaufs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, das Taxations-Instrument aber kann jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 15. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf unsere unterm 8. Februar d. J. an das Publikum erlassene Bitte, um nochmalige freiwillige Beiträge zu Brennmaterialien für die Armen, sind folgende milde Gaben eingegangen, welche wir dankbar hiemit anzeigen:

1) von einem Ungenannten 1 Faden fichten Brennholz in natura. 2) vom Kaufmann Herrn Bulcke 1 Rthlr. 3) von einem Ungenannten 15 Sgr. 4) von Herrn Metzel sen. 3 Rthlr. 5) v. Litt. S. 10 Sgr. 6) von der Resource zum freundschaftlichen Verein 15 Rthlr. 15 Sgr. 7) von E. D. 2 Rthlr. 8) von Herrn Schöppe J. H. Schmidt 1 Rthlr. 15 Sgr. 9) von Herrn Mau 1 Rthlr. 10) W. J. 2 fl. Danz. oder 12 Sgr. 10 pf. 11) J. F. H. 1 Rthlr. 12) E. C. 1 Rthlr. 13) durch Herrn Pannenberg, von einem Ungenannten 7 Rthlr. 14) von M. C. K. 1 Rthlr. 15) R. R. K—n

2 Rthl. 16) von einem Ungenannten 10 Sgr. 17) von einem Ungenannten 1 Rtl. 18) von Herrn Dr Gr. 3 Rthlr. 19) von W. 10 Sgr. 20) von E. 1 Rthl. 21 von einem Ungenannten 1 Dukaten in Golde, oder 3 Rthlr. 7 Sgr. 22) von Madame Köster 3 fl. Danz. oder 19 Sgr. 3 pf. 23) von einem Ungenannten 4 Quart-Rubel oder 1 Rthlr. 2. Sgr. 1 pf. 24) J. W. L. 15 Sgr. 25) von C. H. 4 Rthlr. 26) von F. J. 2 Holl. Gulden oder 1 Rthl. 3 Sgr. 5 pf. 27) von der Resource Humanitas 9 Rthlr. 7 Sgr 6 pf. 28) von der Resource am Fischerthor 51 Rthlr 17 Sgr. 6 pf. 29) von dem Herrn Geheime-Rath v. Weickhmann 10 Faden Holz. 30) von Herrn Stadtrath Höne 5 Faden Holz. in Summa 174 Rthlr. 9 Sgr. 7. pf.

Danzig, den 20. März 1823.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Der von dem Krüger Michael Lietz im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Rthl. 5 Pf. gewürdigte, in Cieciotken gelegene Erbpachtskrug, zu welchem 14 Hufen 28 Morgen 71 □Ruthen Magdeburg. gehören, soll, da Acquirent das Meistgebott nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar,
den 8. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, resubhastirt werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück, mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen werden soll.

Die Taxe desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Subhasta gestellte im Landraths-Kreise Berendt, ½ Meile von der Stadt Berendt belegene, dem Herrn Hauptmann v. Hundt zugehörige Guts-Antheil Kl. Polesie Litt. E. ist bis jetzt noch nicht verkauft worden und soll anderweit auf 3 Jahre verpachtet werden.

Zur öffentlichen Verpachtung dieses Guts-Antheils wird ein Licitations-Termin auf den 2. April c. anberaumt.

Cautionsfähige, die Pacht sogleich zu übernehmen und die Sommersaat zu bestellen (da nur die Wintersaat bestellt ist) Vermögende werden ersucht, ihre Gebotte am gedachten Tage im Hofe Kl. Polesie anzugeben, und kann der Meistbietende bei einem annehmbaren Gebotte, nach erfolgter Genehmigung Einer rc. Landschafts-Direction zu Danzig sogleich das Guts-Antheil übergeben erhalten.

Das Nähere und die Verpachtungs-Bedingungen sind jederzeit vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt Bukowitz, den 18. März 1823.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski, Kraft Auftrages.

Es soll das den Michael Zutberschen Minorennen gehörige zu Notzendorf sub No. 1. belegene Grundstück, bestehend aus 6 Hufen 25½ Morgen Land, den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem Wirthschafts-Inventarii, zusammen auf 11289 Rthl. 30 Gr. geschätzt, vom 1. Mai d. J. auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hiezu ein Termin auf

den 26. März c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle vor Herrn Assessor Schumann angesetzt.

Der Meistbietende hat nach eingegangenem Consense des obervormundschaftlichen Gerichts und nach bestellter hinlänglicher Caution für die Erfüllungen der Pachtbedingungen den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind, in sofern nicht durch gegenseitige Uebereinkunft im Verpachtungs-Termine andere festgesetzt werden, dieselben, unter denen das Grundstück bisher verpachtet gewesen, und können in unserer Registratur eingesehen werden. Pachtlustige werden deshalb aufgefordert, den Termin wahrzunehmen und ihre Gebote zu verlautbaren.

Marienburg, den 14. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ich bin willens auf dem vom Grundbesitzer Gottfried Matern zu Pomerendorf daselbst erkauften Lehmberge, im Schönmohrschen Felde, an der Schlee-Koppel nach Süden vom Landwege gelegen, eine Bock-Windmühle zu erbauen. Dieses bringe ich hiemit zufolge der gesetzlichen Bestimmung zu Jedermanns Wissenschaft. Der Müllergesell Friedrich Pirwitz, aus Preuß. Holland.

Gemäß Verfügung E. Hochlöbl. Vierten Departements Königl. hohen Krieges-Ministerii sollen für das Kasernement in der Festung Weichselmünde nachbenannte Utensilien angeschafft werden, als:

6 Holz-Axte, 12 Feuerschippen, 8 Ofengabeln, 9 Feuerzangen, 6 Leuchter, 6 Lichtscheeren, 6 Holzsägen, 10 kupferne Kessel, 10 dito Kasserollen, 50 blecherne Eßlöffel, 20 hölzerne Schemmel mit Lehne, 20 Wasser-Eimer, 20 einschläfrige aufeinander zu stellende Bettstellen, 12 Wasser-Tonnen, 12 Waschbalgen, 25 Kochlöffel, 10 hölzerne Schaufeln, 2 Einbrühe-Zober, 2 Schemmel ohne Lehnen, 1 Bettgestell mit Rahm rc. für Offiziere, 2 Stiefelknechte, 200 Bettlaken für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 200 Handtücher für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 2 Deckenbezüge für Offiziere, 2 Kopfpolster-Bezüge dito, 2 Servietten.

Ferner sollen fünf Haar-Matratzen nebst Kopfpfühle frisch ausgestopft werden und zwei derselben neue Einschüttungen erhalten. Die Bedingungen und Proben sind im Kasernen-Verwaltungs-Bureau zu Weichselmünde einzusehen.

Auf Lieferung rc. vorgenannter Utensilien Reflektirende werden ersucht ihre Offerten bis ultimo d. M. schriftlich und versiegelt entweder dem vorbenannten Bureau zu Weichselmünde, oder auch dem Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, Hundegasse No. 75., jedoch postfrei einzusenden. Im künftigen Monat wird alsdann ein Termin im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig angesetzt, und sämmtliche Submittenten durch die öffentlichen Blätter dazu eingeladen werden. In diesem

Termine werden die eingereichten Submissionen in Gegenwart der Ausfertiger erbrochen, registrirt, und dann die fernere Licitation eingeleitet, wobei die Submittenten in der Art das Vorzugs-Recht haben, daß sie die Sache für das mindest mündliche Gebott, wenn solches ihrem schriftlich eingereichten gleich oder unter demselben ist, annehmen können.

Festung Weichselmünde, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Kasernen Verwaltungs-Commission.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahr miethlos werdenden Souterrains ꝛc. von Danzig, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

A. Grasnutzungen.

1) Der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren.
2) — — Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobs-Thor.
3) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an dem dortigen Batardeau.
4) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor.
5) — — Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
6) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Legen Thor.
7) Die Aussenwerke vor dem Legen Thor.
8) Aeussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand.
9) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
10) Die Aussenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor.
11) Die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
12) Die Aussenwerke von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- u. ausserhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. der Lunette Ziethen, nur auswärts.
13) desgl. vom Olivaer Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm.
14) desgl. des Bastion Holzraum.
15) Die Contrescarpe vom Holzraum bis Strohdeich.
16) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
17) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
18) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
19) Lunette Hünerbein und Knesebeck, incl. Kümmelschanze.
20) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.

B. Gewässer-Nutzung.

1) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben um Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer und Neugarter Thor.
2) desgl. in den Gräben des Forts Prinz Carl von Meklenburg und Fort Kalkreuth.

C. Souterrains.

1) Die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

2) Das Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgelaß.

Der Termin zur Verpachtung dieser Gegenstände ist den 26sten d. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr anberaumt worden; Pachtlustige belieben sich demnach in dem angesetzten Tage zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Fortification.

A u c t i o n e n.

Montag, den 24. März 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 3 Schnur ächte Perlen mit goldener Verzierung, 1 goldene Repitiruhr mit dito Kette und Pettschaft, 1 goldene Damenuhr mit ächten Perlen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerkörbe, Schwammdosen und einige Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene fichtene und gebeitzte Commoden, Schreibpulte, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Armstühle, Bettgestelle, Betträhme, 1 grosser blauer Kasten mit Eisen beschlagen und mit 4 Räder, 1 türkischer Fuß-Teppich 5 Ellen lang und 4 Ellen breit, Toilettspiegel, Schildereien unter Glas u. Rahmen, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 aschgrauer Gros de Naples-Pelz mit Bäuchenfutter, 1 schwarz Atlas-Pelz mit blau Fuchs-Besatz und blau Caninenfutter, 1 grüner Bombasin-Pelz mit baum-Marder-Besatz und weiß Caninenfutter, 1 Baum-Marder-Palatin, 1 veilchen-blauer Levantin-Mantel mit Marder-Besatz und Caninen-Futter, seidene, atlassene, taffentne, flohrne, bombasin Frauen-Mäntel, Spencer, Kleider, seidene, merino und türkische Umschlage-Tücher, Pohlröcke, Hemden, gezogene Tischtücher nebst Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Handtücher, Fenster- und Bett-Gardienen, Daunen-Ober- u. Unter-Betten, Kopfkissen und Pfühle.

Ferner: Billard mit complettem Zubehör, mehrere Reste feine und mittel Tücher in den modernsten Farben und gattlichen Enden, 1 Tropfstein zum Filtriren des Wassers in einem angestrichenen Spinde, Engl. Senf, Schiefertafeln, Chocolade, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

In der zum 24. März. c. angesetzten Auction im Locale Brodbänkengasse, soll ebenfalls noch verkauft werden:

Mehrere gattliche Reste von 8 bis 15 Ellen Gros de Berlin in verschiedenen Farben, wie auch 7 Stück 10 und 12 Viertel grosse Merino-Tücher und eine Parthie Schellack, wie auch 4 Blocke und 2 Taue.

Dienstag, den 25. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 185. belegenes Grundstück, welches in einem mehrentheils von ausgemauertem Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und in einem Gärtchen bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent jährlich zu zahlender Zinsen und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuerassuranz-Kasse ungekündigt auf drei Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. November d. J. erfolgen; versichert ist dieses Grundstück in der Phönix-Assuranz-Compagnie bis den 28. November d. J. für 10800 Mark Bco.

Dienstag, den 1. April 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine am Bleihofe neben dem Eichwald-Speicher belegene Remise, nebst einem Hofraum. Ferner:

Der am Bleihofe belegene Eichwald-Speicher, welcher in der ersten Etage massiv, übrigens von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet ist.

Beide Grundstücke sind schuldenfrei, und kann dem Acquirenten die Hälfte des Kaufgeldes à 5 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr zur ersten Stelle auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe der Remise kann den 1. Mai d. J. die des Eichwald-Speichers gleich nach erfolgtem Zuschlage erfolgen.

Dienstag, den 1. April 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem langen Markt sub Servis-No. 493. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Courant den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden: An Mobilien. eine Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr im mahagoni Kasten, eine 24 Stunden gehende Schlaguhr im angestrichenen Kasten, 1 Warschauer Pianoforte im gebeitzten Kasten, Spiegel in mahagoni, nußbaumene und gebeitzte Rahmen, mahagoni, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- u. Schenkspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha mit Moor beschlagen, als auch mit schwarz leinwandnen Madratzen, Rohrstühle, Stühle mit schwarzen leinwandnen, haartuchenen und kattunenen Einlegekissen, polierte Sopha-Bettgestelle, Betträhme, 1 eiserner Geldkasten, hölzerne Bänke, 1 grün gestrichenes Schenkregal mit vergoldeten Leisten, und mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Waaren: Champagner, Rheinwein, Mallaga, Muskat, Medoc, Langkork, Franzwein, Bitterwein in verschiedenen Gebinden und in Bouteillen, leere Oxhofte und Anker.

Ferner: Porcellain und Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- u. Eisengeräthe, wie auch einige Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Montag, den 7. April 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die Münz-Sammlung des verstorbenen Herrn **Carl Wilhelm Schöler**, be-

stehend in goldenen, silbernen und zinnernen Medaillen, Dukaten, ganzen, halben und viertel Thalern, wie auch verschiedenen Münzen.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir Jopengasse sub Servis-No. 600. gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergr. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Sonnabend Nachmittag wo das Comptoir geschlossen ist, abzuholen.

Die goldenen Münzen werden nach erfolgtem Verkauf in dem Comptoir Jopengasse nur gegen baare Bezahlung extradirt, was von denen silbernen Münzen während der Auction nicht gleich baar bezahlt wird, muß bei Präsentation der Rechnung sogleich entrichtet werden.

Auction am Sandwege.

Dienstag, den 25. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege bei dem Gastwirth Ehoff durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, tragende und milchende Kühe, Spazier- und Arbeitswagen mit eisernen Achsen und beschlagenen Rädern mit durchgezogenen Schrauben, nebst Dunbretter und Austleitern, Holzschlitten, Holzkette, 1 Pflug mit Zubehör, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häcksellade nebst Zubehör und mehreres Land- und Wirthschafts-Geräthe.

Ferner: Einige fette Ochsen und Jährlinge.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber müssen sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Hof-Verkauf auf der Nobel.

Der Hof auf der Nobel nahe bei Danzig unter der Servis-No. 11. mit 29½ Morgen Land, steht unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und darf nur wenig baar ausgezahlt werden. Die näheren Kaufbedingungen erfährt man beim Auctionator Barendt, Heil. Geistgasse No. 928.

Verpachtung.

Montag, den 7. April, Vormittags um 10 Uhr, werden die zu den ehemaligen Eggertschen Höfen in Letzkau gehörigen sechs Hufen Land, theilweise und frei von allem Schaarwerk in dem Hofe des Gottlieb Klatt an den Meistbietenden verpachtet werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Modehandlung Kohlengasse No. 1035. erhielt neuerdings ein bedeutendes Sortiment kouleurter feiner und ordinairer lederner Handschuhe für Herren und Damen, Jungfern und Knaben, imgleichen grau und schwarzlederne Trauerhandschuhe und extra feine weisse waschlederne Handschuhe, ebenfalls für Damen, Herren und Kinder, ferner feine schildpattartige Chignon- und Lockenkämme, geschmackvolle Arbeitstaschen und Kober, reichgewürkte Hosenträger und

Geldbörsen, feine stählerne Gürtelschnallen, Krawatten, feine Parfümerien und viele andere Modeartikel mehr, welche sie ihrer Güte und Billigkeit wegen dem respect. Publiko ergebenst offerirt.

In der Gewürz- und Tabackshandlung Langenmarkt 498. neben dem deutschen Hause, sind folgende Waaren für die beigesetzten Preise zu bekommen: ächter Ormur-Knaster zu 12 fl. Danz., ächter Peter-Pama zu 5 fl. P. Courant, ächter türkischer Taback zu 3½ fl. P. C., ächter holländischer Knaster von noch vorzüglicher Qualität als: der ächte Justus Knaster zu 18 ggr, feiner engl. Taback zu 27 Düttchen, engl. Parucken-Taback zu 26 Düttchen, geschnittener Maryländer zu 24 Düttchen, engl Parucken-Taback zu 18 Düttchen, virginer Taback zu 14 Düttchen, reinriechender gelb amerikanischer Taback zu 11 Dütt., vorstehende 4 Sorten Taback werden los gewogen, ächter Schuten- und Nessing-Taback zu 28 Düttchen, sowohl los als in Flaschen, bei Parthien von 10 Pfund und darüber zu 24½ Düttchen, feiner St. Omer zu 3 und 4 fl. P. C., aufrichtiger Offenbacher-Marocco zu 6 fl. Danz. Feiner Kugel-Thee zu 12 fl. P. C., feiner Pecco-Thee zu 7 fl. P C, Haysan-Thee zu 5 fl. P. C, feiner Congo-Thee zu 4½ fl. Danz., feiner Kaffee zu 28 Düttchen, fein mittel Kaffee zu 26 Düttchen, guter ord. Kaffee zu 24 Düttchen, extra feine hamb. Raffinade zu 19 Düttchen, feiner Melis zu 17 Düttchen, guter Lumpenzucker zu 16 Düttchen, weißer Farin 13 Düttchen, feine gelbe Moscobade zu 12 Düttchen, gelbe Moscobade 10½ Düttchen, bester Carol. Reis 6 Düttchen, dicker Syrop 18 gr. Danz., Canariensaat zu 6 Düttchen. Feines Concept-Papier zu 7 fl., mittel Adler zu 10 fl. und fein Adler zu 14 fl. Danz. fürs Ries

Carl Ephr Steffens.

Aechter Thorner Wein-Meth von vorzüglicher Güte ist zu haben in den drei Mohren in der Holzgasse die Flasche à 1 fl. Pr. C.

In der Langgasse No. 398. sind folgende Engl. Saucen und Pickles in ganz vorzüglicher Qualität zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen zu haben: In Zucker eingelegte Tamarinden, Ost- und Westindischen Ingber à 5 fl. die Krucke, feiner Senf zu 2 fl. das Glas, vortreffliche französische Sardellen zu 2 fl. 15 Gr. die kleine Krucke; doppelt raffinirtes Lucca-Oel zu 2 fl. die ganze und 1 fl. die halbe Flasche, Kapern zu 2 fl., Blumenkohl zu 2 fl., India-Soy-, Anchovies-, Katschup- und mehrere andere Saucen zu 2 bis 3 fl., Cayenne-Pfeffer zu 1 fl. 15 Gr. das Glas, Curry-Powder zu 2 fl. 15 Gr. das Packet, alles in Brandenb. Cour. Auch wird dort sehr guter Pecco zu 7 fl. und Haysan-Thee zu 5 fl. Preuß. Cour. das Pfund verkauft.

In der Baumwollen-Spinnerei und Watten-Manufaktur Jopengasse No. 595. wird, ausser dem schon früher annoncirten vollständigen Assortiment von Watten zu den billigsten Preisen, auch stets ein Vorrath von gebleichtem und un-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

gebleichtem Baumwollen-Garn in den niedrigern Nummern von No. 6. bis 9. welches sich vorzüglich zu gröberen Gespinnsten und Dochtgarnen eignet gehalten. Der Preis des ersteren ist auf 18 gGr., des letzteren auf 16 gGr. pr. vollwichtiges Berliner Pfund festgesetzt. Zur grössern Bequemlichkeit der resp. Abnehmer ist dasselbe ausser in gewöhnlichen Tocken auch schon in Knäuel ein- oder mehrfach gewickelt, zu haben. Die vorzügliche Güte des Fabrikats bei den billigen Preisen, berechtigt die Fabrik zu der Hoffnung, sich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, wogegen die reelste Bedienung stets ihr Hauptaugenmerk bleiben wird.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Fischmarkt No. 1599. sind gute Kirschen und Pflaumen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, wie auch ungeschältes Obst und schöner grauer Mohn für billige Preise zu haben. J. C. Oeckermann.

Einige hundert Schocke gutes Brand- und Deckrohr sind zu möglichst billigen Preisen käuflich zu haben. Nähere Nachricht erhält man im Gasthause Hotel de Thorn gegen der alten Hauptwache am Hohen Thor in Danzig.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Orangen, ächte Bordeauxer Sardellen, Oliven, Capern das Glas 3 fl., geräucherte Gänsebrüste, geschälte grosse Birnen, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen das Pfund 15 Gr., bei 10 Pfund billiger, feines Provence-, Lucäser, und Cetter Speiseöl, Ital. frische Kastanien, Muscat-Trauben-Rosienen das Pfund 8 gGr., Succade, smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, bittere süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, Ital. Vanille-Chocolade, ächte Vanille, weisse Wachslichte und den besten Engl. Senf in Blasen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

☞ Heil. Geistgasse No. 936. sind noch einige $\frac{1}{16}$ frische Holl. Heringe billig zu haben.

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No 1427. zeigt hiemit wiederholentlich an, wie er durch ganz genaue Handelsverbindung mit einem Birminghamer Hause jetzt in den Stand gesetzt ist, **Englische, geschliffene Rock- und moderne Westenknöpfe** zu den Fabrikpreisen auf hiesigen Ort zu verkaufen, und bittet sehr ergebenst sich von der Wahrheit dieser Anzeige durch gütigen Zuspruch zu überzeugen. Ferner: empfiehlt er seine Eisen, Stahl, Galantrie- und kurze Waaren, worunter sich

namentlich nachstehende ihrer großen Billigkeit und guten Auswahl wegen auszeichnen: seidene und maroquin Arbeitsbeutel und Kober mit und ohne brillanter Verzierung nach der neuesten Mode, silberne, bronzene, perlmutter u. stählerne Gürtelschnallen, schildpatt und patent Schildpatt Chignon- und Seitenkämme (die dem Schildpatt ganz ähnlich und eben so biegsam sind und noch nicht den vierten Theil der ächten kosten), stählerne und plattirte Nähschrauben, Nähkästchen mit und ohne Zubehör, eine große Auswahl feine und ordinaire Messer und Scheeren, Tabacksdosen, Hosenträger, Uhrbänder, Pettschafte rc. Einige goldene Tuchnadeln, Ringe, Ohrringe, Medaillons rc. und vieles dergleichen mehr. Ebenfalls auch sein

Solinger, Nürnberger und Berliner Spielsachen-Lager,

welches jetzt sehr gut und geschmackvoll angefüllt mit neuen Gegenständen ist. Z. B. lederne und hölzerne Puppen, Puppenköpfe, stählerne und blecherne Kindersäbel mit und ohne goldene Inschriften, Zusammensetzspiele mit Scenen aus dem Freischützen, Buchdruckereien, tiroler geschnitzte Thiere rc. Schach-, Domino-, Lotterie-, Kegel-, Vogel-, Fuchs- und Hüner-, Würfel und viele andere Spiele nebst dergleichen Sachen mehr, zu den gewiß billigsten Preisen. Von diesen selbst überzeugt glaubt er zu seyn, da er jährlich die Messen drei mal persönlich bezieht, und folglich immer neue Einkäufe aus neuen Fabriken macht, (denn diese suchen nur immer durch billigste Preise, und geschmackvollste Waaren schnellen Absatz zu erlangen und sich dadurch empor zu schwingen).

Es ist am Altstädtschen Graben No. 1291. im Zeichen des Pollacken jederzeit recht guter Meth den halben Stof zu 32 und 36 Gr., Lipitzer zu 40 Gr. Danz. zu haben. Bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens.

Langenmarkt No. 446. wird die Bouteille ächt Putziger Bier aus dem Hause gegen Zurückgabe der Bouteille für 6 Gr. Danz. verkauft.

Zilske.

Wer gutes Kuhheu bedürfen sollte, würde solches Hundegasse No. 321. billig nachgewiesen erhalten.

Extra schöner Kirschbrandwein und reinschmeckender Kornbrandwein werden zu billigen Preisen verkauft im Zeichen „der Elephant" Langenmarkt No. 488.

Vorzüglich schöner Caviar, so wie auch gemästete Kalkaunen sind zu billigen Preisen auf dem Erbsenmarkt No. 2035. zu haben.

Ein weiß porcellain Tisch-Service, ein porcellain Thee-Service braun mit Gold, ein Engl. Gläser-Service und ein Fuß-Teppich sind zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Folgende gebundene Bücher sind in Danz. Cour. Hundegasse 247. verkäuflich: Ueber Schaafzucht in Preußen, und ihre Veredlung, m. Kupf. 1800. 1 fl. Prof. Jacobs philosoph. Abhandl. 797. 2 fl. v. Rohr, Gedichte, 2 fl. Preußen i. d. Jahren d. Leiden, und Regent u. Volk, m. Kupf. 1808. 3½ fl. Jagemanns italiän. Sprachlehre, 2 fl. Lebens- u. Leidensgeschichte v. Leithold. 3 fl. Stöckels Handbuch f. Künstler, 2 Thle. 1820. m. Kupf. 12 fl. Abbts Werke,

6 Thle. 7 fl. Berliner Briefsteller, m. Kupf. 1795. 2 fl. Schellenbergs Wechsel- und Waarenberechnungen. f. Kaufl. 1809, 1 fl. Hahns deutsche Sprachlehre, 1803. 1 fl. Kunst jedes deutsche Wort richtig z. schreiben, 1821. 1 fl. Meidingers franz. Grammatik, 1820. 1 fl. 12 gr. Krampitz Gedichte, 2 fl. Hollbergs Lustspiele, 1 fl. Sintenis Elpizon, 3 Thle, und 2 Anh. 14 fl. Sebaldus Nothanker m. Chodow. Kupf. 3 Thle. 4 fl. Bouché's Zimmer- und Fenstergarten, 2½ fl. Gralaths Geschichte Danzigs, 3 Bde. 6 fl. Wallensteins Tod von Schiller, 2 fl. Jerusalems Predigten, 2 Bde. 2 fl. Allighiery v. d. Hölle. 2 fl. Kotzebue's Almanach dramat. Spiele, 1823. 4 Bde. Linnées System d. Mineralreichs, 4 Thle m. 56 Kupfertaf. 14 fl. Campe's Reisebeschreibung. 12 Thle. compl. 14 fl.

Auf Langgarten No. 70. sind vom kommenden Dienstag, den 25. März an, gesottene Fasten-Kringel zu haben. Auch werden zum Grünen-Donnerstage die Kringel mit Bildern, wie es früher gebräuchlich war, belegt. Bestellungen zu diesem Tage werden spätestens bis Mittwoch Mittag angenommen.

Einem verehrungswürdigen Publico empfehle ich mich mit so eben fertig gewordenen modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, auch übernehme ich sowohl diese Art, als auch alle mögliche Küchengeräthe in Reparatur und Verzinnen. Bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche dauerhafte und gute Arbeit zu den billigsten Preisen.

W. Brößke,
Messing und Beckenschläger,
Scheibenrittergasse No. 1250.

Moderne gemusterte Seidenzeuge, einfarbig gemusterte, quadrillirte und glatte Halbseidenzeuge, couleurte Gros de Pologne, Gros de Berlin, Gros de Naples und Levantin, couleurte Casimire, Cords, Westenzeuge und mehrere andere Waaren bin ich gesonnen, um diese gänzlich aufzuräumen, zu den Einkaufspreisen, auch manche bedeutend unter denselben zu verkaufen.

M. D. Blitzkowski. Langgasse No 364.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wieswachs und Bergland daselbst zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Das den Erben der verstorbenen Madame Sasse gehörende gut unterhaltene Grundstück Gute-Herberge No. 9, bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatz mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- und Gemüse-Garten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □Ruthen steht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Wollweber-Gasse No. 553 Nachmittags zwischen 2 u. 3 Uhr.

Vermiethungen.

Einem unverheiratheten Herrn vom Civil kann eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, nebst Kabinet, beides nach vorne, Bedientenstube und Holzgelaß

zur Miethe abgelassen werden. Das Nähere erfährt man bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Langgarten No. 59. ist das Haus, wobei der Schank betrieben werden kann, unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Mattenbuden No. 293.

Das Haus Petersiliengasse No. 1494. worinnen im Vorderhause 3 Stuben, Küche Keller, Boden und Hofplatz, im Hinterhause Stuben, Küche und mehrere Bequemlichkeiten befindlich, wird noch zu Ostern rechter Ziehzeit miethlos. Wer dieses Grundstück miethen will, melde sich gefälligst neben an in No. 1495.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche etc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

☞ In dem Hause No. 573. in der Portchaisengasse ist eine sehr gute Unterstube für eine höchst billige Miethe an unverheirathete ruhige Personen zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 95[illegible]. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 520 in den Frühstunden.

Das Herrschaftliche Haus des sogenannten Rothenhofes auf Saspe gelegen, ist nebst Stallung und Garten, wenn es verlangt wird auch mit Mobilien, von nächsten Ostern ab, zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Die schöne Lage dieses Grundstücks ist gewiß geeignet einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt zu gewähren, und wegen Nähe der Ostsee ist dieses Badeliebhabern zu empfehlen. Die nähern Bedingungen sind Langgasse No. 535. zu erfragen

Johannisgasse No. 374. ist eine Wohnung eine Treppe hoch, bestehend aus einem Saal und Hinterstube vis à vis, zwei Nebenstuben, alle vier heitzbar, nebst Küche, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen und Himmelfahrt rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht 1ster Damm und Heil. Geistgassen-Ecke No. 1120. im Laden.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, wo jetzt ein Schank ist, mit 4 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit im ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegenes Wohnhaus, aus fünf meistens zusammen hängenden Zimmern bestehend, ist, nebst Stallung zu Pferden, mehreren Remisen und einem grossen Obstgarten unter billigen Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Das ganz reparirte Erbe Langgasse No. 406. mit 8 grossen und kleinen ausgemalten Zimmern soll, um es nicht leer stehen zu lassen, für 150 Rthl.

Preuß. jährl. Miethe, gegen Nachweisung gehöriger Sicherheit vermiethet werden. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski oder Langgasse No. 410.

Ein in der Breitegasse gelegen bequem und modern decorirtes Logis, bestehend in zwei Sälen, Schlafkabinet und Bedientenstube, gehörig meublirt, stehet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verabredungen der Miethe wegen in demselben Hause Kohlengassen-Ecke No. 1027.

Hundegasse No. 334. ist ein gewölbter Stall für 8 Pferde nebst Wagenremise gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Holzgasse No. 26. ist ein Haus mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2092. oder Holzgasse No. 23.

Langenmarkt No. 424. ist der Obersaal, Hinterstube nebst Boden und Kammern und ebendaselbst mit dem Ausgang nach der Matzkauschengasse 4 Stuben, wovon 3 zusammenhängend, nebst Küche, Kammern und 3 Böden, wie auch übrige Bequemlichkeiten von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man im vorbemeldeten Hause.

In dem Predigerhause Johannisgasse No. 1365. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern neben und gegen einander, nebst einem Heerde, Mitbenutzung des Bodens, zwei schließbaren Kammern, einem schließbaren Holzgelaß und einer schließbaren Kellerabtheilung an anständige Bewohner zu vermiethen und jezt gleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben, mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Paradiesgasse No. 1047. ist eine Treppe hoch eine Vorderstube nebst Stuben-Kammer, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Man spricht hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermiethen.

Langgarten No. 222. ist eine Unterwohnung, wobei eine Stube, Kammer kleiner Hofplatz und Keller befindlich zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch sogleich zu beziehen. Auf Verlangen können auch Stallungen dabei angewiesen werden. Das Nähere daselbst.

In der Röpergasse No. 47[illegible]. sind zwei Stuben nebst Küche an einzelne auch verheirathete Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Hause Schnüffelmarkt- nnd Krämergassen-Ecke No. 652. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. ist eine sehr freundliche Vorderstube eine Treppe hoch, meublirt, an unverheirathete ruhige Personen billig zu vermiethen. Auch könnte erforderlichen Falls auch noch ein Zimmer nach hinten

eingeräumt werden. Die Zeit des Beziehens kann jeden Tag vor sich gehen, und wegen der Miethe einigt man sich mit der in No. 742. Jopengasse wohnenden Eigenthümerin.

Das Haus Jopengasse No. 564. bestehend aus 5 modernen Stuben, Seitengebäude, Hinterhause mit 4 Stuben, Böden, Keller und einer geräumigen Küche, ist ganz oder auch getheilt zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Grosse Krämergasse No. 651. ist ein bequemes Local nach vorne mit Mobilien an Herren Offiziere oder an einzelne Civil-Personen zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 608. das dritte Haus von der Beutlergasse wünscht man gegen billige Zinsbeisteuer eine Mit-Einwohnerin zur Hinterstube.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, mit auch ohne Mobilien, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Am Buttermarkt No. 2090. ist ein zu jedem Handel sich eignender Speicher-Raum nebst Kammer zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1076. sind 4 Stuben, eigene Küche, Keller und zu verschliessender Boden, nebst Hof zur rechten Zeit zu vermiethen, selbiges kañ auch vereinzelt werden.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, Kammer und gemeinschaftlicher Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

Niederstadt Weidengasse No. 451. neben der Seifensiederei ist eine Wohnung mit 2 bis 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden, Stall und kleinen Garten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Kleine Gerbergasse No. 50. ist ein Stall zu 4 Pferde, nebst Wagenremise und Wohnung von einigen Stuben, nebst Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man dritten Damm No. 1428.

Das Haus an der Ecke vom Poggenpfuhle und dem Vorstädtschen Graben No. 179. ist zu vermiethen.

Die Untergelegenheit des Hauses Töpfergasse No. 25., für einen Feuerarbeiter oder Fuhrmann sehr paßend, ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause eine Treppe hoch.

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln an einzelne Militair- oder Civil-Personen billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 711. sind eine Untergelegenheit und Vorstube, Vorder und Hinter-Saal und mehrerer kleinere Zimmer zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Nahere Nachricht erhält man täglich von 12 bis 1 Uhr in demselben Hause in der Mittel-Etage.

Ankerschmiedegasse No. 176. wasserwärts sind 2 auch 4 Stuben, Boden, Küche und Keller zur rechten Ziehungszeit zu vermiethen.

Petersiliengasse No. 149. in der zweiten Etage sind zwei bequeme helle Stuben gegen einander, mit Küche und verschlagenen Boden an ruhige Familien zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 742. ist eine meublirte Vorstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Lege Thor No. 321. an der Ecke schräge gegen dem Zeughause über, sind in der unteren Etage zwei moderne Zimmer, nebst Speisekammer, eigener Küche und Vorstube, auch kleiner Stallung auf dem Hofe, und in der oberen Etage auch zwei freundliche Stuben mit eigener Küche und einem Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Der Weinkeller unter dem Hause Jopengasse No. 748., so wie ein Stall am Altstädtschen Graben No. 1332. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber wird Kohlengasse No. 1036. ertheilt.

Drei Zimmer, nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit stehen für einen billigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Kirchliche Anzeige.

Künftigen Charfreitag wird in der St. Johannis Kirche vor der Früh- und Vesper-Predigt aufgeführt werden:

Christus durch Leiden verherrlicht,
Oratorium von Berght.

Die Texte zu dieser Musik, welche zugleich die Choräle enthalten, die statt der Lieder von der Gemeinde gesungen werden, sind von künftigen Montag ab, bei dem Küster Herrn Schilling für 3 Düttchen zu haben.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis Kirche.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Kupfersammlung zu Klopstocks sämmtlichen Werken.

wohlfeile Taschenausgabe in 12 Bänden.

12 Blätter auf Velin gedruckt. Pränumerations-Preis, 1 Rthlr P. C.

Diese Kupfer werden nach sehr schönen Zeichnungen von Meisterhänden gestochen, das Portrait Klopstocks und seiner Meta, und auf den Inhalt der Bände Bezughabende Scenen enthalten, und sollen zu 2 Lieferungen jede zu 6 Blätter geliefert werden. Die erste erscheint „zu Michaelis 1823,“ und die zweite „zu Ostern 1824.“

Für Danzig und dessen Umgegend nimmt die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. Pränumeration an.

Leipzig im März 1823. Friedr. Fleischer.

Verlobung.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Emilie Jeanette mit dem Zahnarzte, Carl Ferdinand Lebrecht, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an. C. G. Falk.

Danzig, den 20. März 1823. C. R. Falk, geb. Bremer.

Unsern Freunden und Bekannten beehren wir uns, unsere gestern vollzogene Verlobung, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen. C. F. Lebrecht.

Danzig, den 21. März 1823. E. J. Falk.

Unsere vollzogene Verlobung haben wir die Ehre unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen. J. G. Rohde.

Danzig, den 20. März 1823. A. C. Koppe.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Pietzkendorf, den 3. März 1823.

Heinrich v. Schimmelfennig, Prem.-Lieutenant ausser Diensten.
Helene Rosalie Klara v. Schimmelfennig, geb. Knacke.

Todesfall.

Das nach kurzem Krankenlager im 60sten Lebensjahr zu Dembogorz erfolgte Ableben unsers Gatten und Stiefvaters Herr Martin Friedrich Milczewski, zeigen wir unsern theilnehmenden Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an. die innigst betrübte Wittwe, und Stiefsohn.

Danzig, den 19 März 1823.

Verlorne Sache.

Eine von der Ressource Concordia unterm 13. Mai 1813 No. 27. auf den Inhaber ausgestellte Actie, ist dem ursprünglichen Besitzer abhänden gekommen. Der gegenwärtige Besitzer derselben wird ersucht, dem Königl. Intelligenz-Comptoir hievon sogleich Anzeige zu machen, weil im Unterbleibungsfall bereits dafür gesorgt ist, daß diese Actie nur für den ersten Inhaber die gesetzliche Gültigkeit haben wird.

Dienst-Gesuche.

Ein junger Mensch von guter Familie, welcher die Handlung erlernt, Polnisch spricht, und die besten Zeugniße seines Wohlverhaltens vorzuzeigen hat, wünscht als Handlungs-Diener in einer Holz, Gewürz-, Schnitt-, Tuch- oder Speicher-Handlung eine Stelle zu erhalten, da derselbe in allen diesen Fächern die beste Kenntniße erworben, und auch nöthigenfalls eine Brandwein-Distillation übernehmen kann, so bittet er, wenn jemand darauf reflektiren sollte, auf dem Schnüffelmarkt No 718. gerade über der Raths-Apotheke nähere Erkundigungen einzuziehen.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Es wird ein gesittetes Frauenzimmer in einer anständigen Wirthschaft nahe bei der Stadt verlangt, die, ausser andern weiblichen Arbeiten auch die Aufwartung zu besorgen hat. Die sich dazu qualificiren, haben sich in den Vormittagsstunden im Englischen Hause zu melden.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 20. März: Wallensteins Lager, von Schiller. Hierauf zum Erstenmale: Die neue Frauenschule. Lustspiel in 3 Aufzügen. Adolph Schröder.

Unterrichts-Anzeige.

Ich nehme mir die Freiheit Einem geehrten Publiko anzuzeigen, daß ich von E. Hochlöbl. Regierung die Erlaubniß erhalten habe, hier auf der Altstadt eine Privatmädchenschule für die mittlern Stände anzulegen, worin ich im Lesen, Schreiben, Rechnen, Nähen, Stricken, Sticken auf Zeugen in Weiß und mit Seide auf Papier, im Zeichnen, Häkeln u. dgl. Unterricht ertheilen werde. Ich bitte die resp. Eltern unterrichtsfähiger Töchter mir dieselben anzuvertrauen, indem mein einziges Bestreben dahin gerichtet seyn soll, ihren Beifall zu verdienen.

Henriette Guessow,
wohnhaft in der Böttchergasse No. 1054. bei dem Maler Hrn. Westphal.

Wohnungsveränderung.

Die Verlegung meines Wohnorts nebst Gewürzladen von der Heil. Geistgasse No. 783. nach der entgegengesetzten Seite derselben Strasse No. 1005. zeige ich hiedurch ergebenst an. S. A. Meyer.

Geld-Verkehr.

Auf ein Rechtstädtsches Grundstück werden zur ersten Hypothek 700 Rthl. ohne Einmischung eines Dritten gesucht, Tagnet No. 17.

Kaufgesuch.

Irdene und gläserne Gefässe von verschiedener Grösse werden gekauft Hundegasse No. 287.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft Langgarten No. 215.

Abschiedskompliment.

Bei unserer Abreise nach Berlin empfehlen wir uns allen guten Freunden und Bekannten. Die Gebrüder Krause.

Danzig, den 17. März 1823.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Einladung.

Die Herren Mitglieder der Ressource Concordia werden zur General-Versammlung Behufs der Wahl eines neuen Mitgliedes am Mittwoch den 26sten März Abends 5 Uhr ergebenst eingeladen. Die Committée.

Danzig, den 21. März 1823.

Warnung.

Wir warnen hiemit Jedermann etwas auf unsern Namen ohne unsere Unterschrift, es sey auch was es wolle, zu creditiren oder zu verabfolgen, indem wir für nichts aufkommen. F. W. Gamm, und Frau.

Danzig, den 13. März 1823.

Vermischte Anzeigen.

Obgleich ich meine Bedürfnisse stets baar hierselbst bezahlt habe, so fordere ich dennoch bei meiner bevorstehenden Abreise von Danzig diejenigen auf, welche aus einem rechtlichen Grunde an mich Ansprüche haben, sich damit spätestens bis ultimo März c. bei mir zu melden; widrigenfalls sie keine Zahlung erhalten.

Danzig, den 15. März 1823. Der Obristlieutenant Verno.

Ich ersuche hiemit, keinem Menschen, er führe einen Namen welchen er wolle, etwas in der Voraussetzung zu borgen, durch mich bezahlt zu werden, und sage mich hiedurch öffentlich los, von allen Verpflichtungen, die nicht durch mich ihre unmittelbare Einleitung gehabt haben. Diese Anzeige zur Warnung für Jedermann gilt sowohl von meinem Verhältnisse in der Stadt als in meiner ländlichen Besitzung in Scharfenberg. Joseph Dominique Fleury.

Wenn mehrere Pachtliebhaber des eingetretenen Eisganges wegen behindert sind, den auf heute angesetzten Termin zur Verpachtung der Brandwein-Fabrik, Brauerei, Milcherei, Feld- und Wiesenwirthschaft, Ostsee-Fischerei ꝛc. des Erbpachtsguts Neuschottland wahrzunehmen, so habe ich mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 13. Februar d. J. (Intelligenz-Blatt No. 15.) zu diesem Behuf einen anderweitigen Termin auf

Mittwoch den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gute selbst angesetzt, und ersuche Pachtliebhaber höflichst denselben gefälligst wahrnehmen zu wollen. Jung, Krieges-Rath.

Danzig, den 17. März 1823.

Der Organist, Herr Ewert, ist gesonnen am bevorstehenden Grün-Donnerstage in der St. Johanniskirche, von vielen Künstlern und Kunstfreunden unterstützt,

den Tod Jesu, von Graun

zu geben, und will den ganzen Ertrag der hievon zu hoffenden Einnahme, unserem Vereine, zum Besten der Armen, überweisen.

Die Wahl des Musikstückes in Verbindung mit einem so menschenfreundlichen Zwecke, läßt uns auf einen recht zahlreichen Besuch hoffen.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr Abends. Eintritts-Billets sind täglich auf dem Comptoir des Herrn Stobbe und v. Ankum Jopengasse No. 729. und bei dem Küster zu St. Johannis Herrn Schilling für vier gute Groschen zu erhalten.

Danzig, den 18. März 1823.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Eine Schneiderin die auch geschickt ist im Gardienen-Garniren, wünscht mit Arbeit besetzt zu seyn, sowohl in als ausser dem Hause. Zu erfragen Pfefferstadt No. 139.

Sonnabend, den 22. d. M. erhalten die Schüler des Gymnasiums ihre halbjährige Censur, wovon ich die Eltern hiermit benachrichtige.

Meineke.

Einem werthgeschätzten Publiko verfehle ich nicht mein schönes Sortiment von Spazier-Fahrzeugen zu empfehlen. Auch werden bei mir Bestellungen auf Kutschen, so wie bequemen Reisewagen zu den billigsten Preisen, angenommen. Ich verspreche reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Hallmann, rechtstädtschen Graben No. 2059.

Im Copirbureau Johannisgasse 1378. werden fortdauernd Noten geschrieben zu 2 bis 4 ggr. den Bogen, mit oder ohne, fein oder ordinair weit oder eng liniirten Notenpapier; letzteres zu 1 bis 2 Düttchen der Bogen so wie fertige Bücher, und geschriebene leichte Klavierstücke für Anfänger. Alle Arten Anzeige-Karten werden in einer oder wenigen Stunden sauber geschrieben, und die beliebten glatten Karten mit goldnen Rand sind deshalb vorräthig. Federn werden geschnitten und corrigirt, und sind neuerdinds die vorräthigen geschnittenen Federn aus den besten, bis oben glatt spaltenden Posen von den ganz schwersten zu 2 Rthlr. bis herunter zu den für Kinder äußerst brauchbaren zu 4 ggr. das Schock, auch noch darunter, sortirt worden. Geschriebene Vorschriften und geheftete, so wie gebundene Schreibebücher sind ebenfalls zu haben und man wird sich stets bemühen alle resp. Aufträge in dergleichen Arbeiten, sowohl in Hinsicht der Copialien als der selbst zu verfertigenden Aufsätze in möglichster Kürze und ganz dem Wunsche des resp. Bestellers gemäß zu genügen.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehenden und auf 2035 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt, wird solches, nachdem Plus Licitanten das den 14. April 1821 offerirte Meistgebott von 1440 Rthl. nicht entrichtet haben, anderweitig auf ihre Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 22. April,
den 21. Juni und
den 23. August 1823

hier anberaumt worden. Alle diejenigen welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Spezial-Bevollmächtigte hieselbst zu melden und das Meistgebott nebst den Kaufbe-